

QVW schenkt seinen Mitgliedern 37 Zentimeter auf 39 Zentimeter

Es begann im Herbst vergangenen Jahres mit einer Idee. Einer kleinen Idee. Die mit der Zeit immer grösser wurde. Bis sie zu einem Projekt wurde. Einem kleinen Projekt. Das mit der Zeit auch immer grösser wurde. Heute misst das Resultat 37 Zentimeter auf 39 Zentimeter, ist schwarz und «unique».

Die Rede ist vom Beutel. Von der Stofftasche. Vom Sack. Vom Shopper. Von jener Tasche mit dem einzigartigen Design einer Wipkinger Designerin, die der Quartierverein Wipkingen (QVW) dieses Jahr seinen Mitgliedern mit dem Jahresbricht «Waidblick 2020» zugestellt hat und die ab April ebenso an den Ständen des Wipkinger Frischwarenmarkts auf dem Röschibachplatz erhältlich sein wird. Die Stofftasche ist in doppelter Hinsicht zweiseitig:

Einerseits ist die Tasche ein Geschenk des QVW an seine Mitglieder und ein Dankeschön für deren Unterstützung – im vergangenen Jahr und all den Jahren zuvor. Vieles, was das Quartier Wipkingen so lebenswert macht, ist insbesondere dank der Vereinsmitglieder und deren

Beiträgen und Spenden möglich. Andererseits möchte der QVW mit der Tasche ein Zeichen setzen: Angesichts der aktuellen Pandemie und den wirtschaftlichen Folgen, die diese – insbesondere für Selbstständigerwerbende und Personen aus dem Bereich Kultur – mit sich zieht, möchte der QVW die im Quartier lebenden Kunschtchaffenden im Rahmen eines Quartierprojekts unterstützen. Dieses Projekt knüpft an die erste einzigartige Tasche an: Im Laufe der nächsten zwölf Monate wird der QVW in Wipkingen ansässige Kunschtchaffende dazu einladen, das Design für die limitierte Auflage einer nächsten

Stofftasche des QVW zu entwerfen, die der QVW anschliessend ebenfalls auf dem Frischwarenmarkt anbieten wird. Auf dass jene Wipkinger Taschen zu einem verbundenen Element werden. Auf dass die Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner mit diesem «Teil» ein Teil Wipkingen mit sich und im Herzen tragen. Auf dass sie sichtbar und mit Freude dem Quartier weiterhin Sorge tragen.

Die Tasche ist ein Geschenk des QVW und ein Dankeschön für die Unterstützung – im vergangenen Jahr und all den Jahren zuvor.



Das Design der ersten Edition der Tasche wurde von der in Wipkingen ansässigen Designerin Liz Ammann (lizammann.ch) gestaltet.

Temporärer Mehrzweckstreifen

Ab Sommer 2021 testet die Stadt Zürich im Bereich der Nordbrücke einen Mehrzweckstreifen. Das Projekt resultiert aus einer Studie zur Aufwertung des Quartierzentrums Nordbrücke. Die Bevölkerung wird an einer Veranstaltung im Mai informiert.

Die Nordstrasse im Bereich der Nordbrücke ist ein hochfrequentierter Ort, der von Fahrzeugen, Velofahrenden und Fussgänger*innen genutzt wird. Um Erkenntnisse für die Umgestaltung der Nordbrücke (ab 2025) zu gewinnen und das Quartierzentrum kurzfristig aufzuwerten, errichtet die Stadt Zürich von Sommer 2021 bis Winter 2022 einen Mehrzweckstreifen. Die Strasse kann, im Gegensatz zu heute, überall gequert werden. Beispiele aus anderen Städten zeigen, dass der Verkehr besser fliesst und zu mehr Sicherheit führt.



Die schönsten Momente im Leben sind oft jene, in denen man zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist. Schön, wenn das auch für die Heimat und den Wohnort gilt, weil man sich dort wohl, daheim und zu Hause fühlt. Weil man dort gerne ist und bleiben will.

Franziska Becher

Seit ein bisschen mehr als sieben Jahren bin ich zur richtigen Zeit am richtigen Ort, ist 8037 meine Postleitzahl und Wipkingen mein Quartier. Hier bin ich glücklich. Hier bin ich zu Hause. Hier fühle ich «Heimat». Heimat ist für viele ein Ort, ein Land, eine Region auf der Landkarte mit Koordinaten wie 47.3944° N, 8.5254° E für Wipkingen.

Heimat ist jedoch auch ein Gefühl – irgendwo zwischen Geborgenheit und einer gewissen Angst, diese zu verlieren, zwischen Freiheit und Sehnsucht nach mehr davon, zwischen Verbundenheit und ab und an der Befürchtung einer gewissen Entfremdung. Und schlussendlich ist Heimat auch eine Stimmung. Ein Ambiente, das ist und das es gleichzeitig ständig zu suchen gilt, doch

Mein Wipkingen



Einer der vielen Lieblingssorte in Wipkingen an der Ecke Waidfussweg und Trottenstrasse. (Foto: Franziska Becher)

das auch zu finden ist. Heimat ist somit auch viel Spannungsvolles und Gegensätzliches, so wie man es auch in Wipkingen findet: das Dorf in der Stadt, die Tiefe der Limmat und die Höhe des Käferbergs, das viele Lokale und dennoch auch präsente Internationale, die frequentierten Plätze, wie

der Röschibachplatz, und die stillen und geheimen Orte, wo man in Ruhe sein und geniessen darf. Wipkingen ist daher ganz viel. Es ist Heimat, Zuhause und ein Lieblingsquartier mit vielen Lieblingsorten. Es ist und bleibt für mich der richtige Ort zur richtigen Zeit.

Grosse Freude: Wipkingens «Dorfplatz» bekommt ein Züri-WC

Stadtrat Andreas Hauri hat dem Quartierverein Wipkingen Anfang März brieflich mitgeteilt, dass die Stadt Zürich in unmittelbarer Nähe des Röschi-Platzes ein Züri-WC aufstellen wird.

Patrik Maillard

Nach dem Brand Ende Dezember letzten Jahres ist das öffentliche Toilettenhäuschen beim Bahnhof Wipkingen, das vom Quartierverein Wipkingen (QVW) 2015 mit viel Freiwilligenarbeit liebevoll renoviert wurde, für immer unbrauchbar. Die Stadt reagierte sehr prompt und unbürokratisch. Schon fünf Tage später stand neben der Telefonkabine am Röschi-Platz ein Kompotoi-Häuschen als Provisorium.

Nachdem das ehemalige Bahnhof-WC Wipkingen Palace in der Vergangenheit wiederholt aufgrund von Vandalismus vorübergehend geschlossen werden musste, wird der Röschi-Platz ein robustes Züri-WC bekommen. Zuerst wird eine Machbarkeitsstu-

die erstellt und dabei eruiert, an welchem Ort das Züri-WC zu stehen kommt. Dieses wird zwar niemals den Charme des alten Bahnhof-WCs haben, dafür wird es rollstuhlgängig und durchgängig offen sein.

Von der SBB war leider nichts zu erwarten

Die SBB erachtet den Betrieb eines Bahnhofs-WCs schon seit Jahrzehnten als unnötig, und auch jetzt beim bevorstehenden Umbau des Bahnhofes zu einer schwellenfreien Station ist ein behindertengerechtes WC kein Thema. Das bisherige Verhalten der SBB, die massive Reduzierung der S-Bahnverbindungen und der Umgang mit dem Bahnhofreisebüro, liess leider nichts anderes erwarten.

Hat Wipkingen keine anderen Probleme?

Man kann sich durchaus fragen, ob es nichts Wichtigeres gibt, als ein öffentliches WC im Zentrum von Wipkingen. Wer aber den



Das Wipkingen Palace ist Geschichte, dafür kommt bald ein schwellenfreies Züri-WC ins Zentrum des Quartiers.

Röschi-Platz kennt und miterlebt, wie dieser öffentliche Raum von der Bevölkerung immer mehr eingenommen und belebt wird, versteht das Bedürfnis des Quartiers. Selbstverständlich sind auch die Anbieter*innen des Frischwarenmarktes auf eine nahegelegene öffentliche Toilette angewiesen.

Schon 2008 gab es Bestrebungen seitens der IG Bahnhof und des Quartiervereins für ein Züri-WC. Damals winkte die Stadt ab. Das es jetzt schnell geht, hat wohl neben der durch den Brand entstandenen Nulllösung auch mit der vom QVW lancierten Online-Petition für ein Züri-WC zu tun. ■

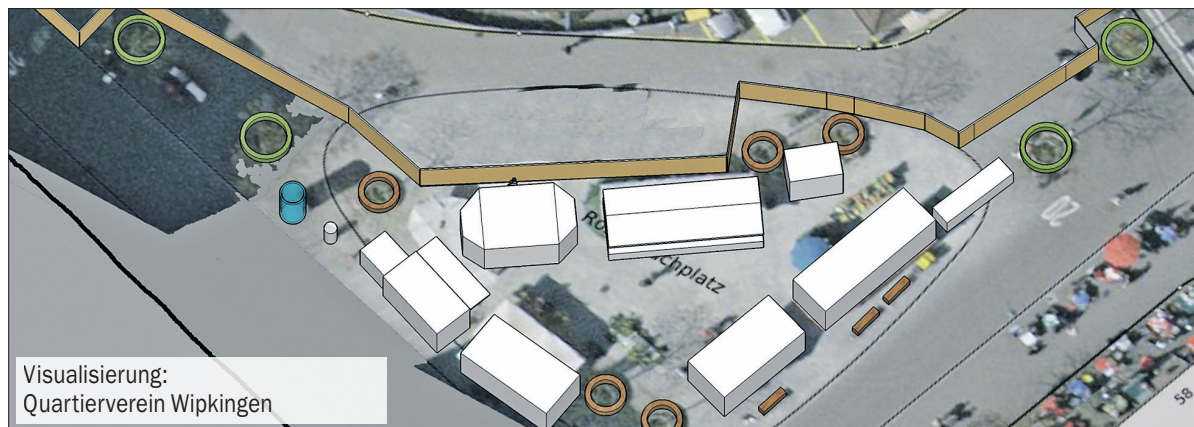
Bauabsperrung am Röschi-Platz wegen Ersatzneubau

Der Ersatzneubau mit 23 Mietwohnungen und vier Gewerberäumen am Röschi-Platz beginnt anfangs April 2021. In den ersten 16 Wochen wird das bestehende Gebäude zurückgebaut. Zu diesem Zweck wird die Baustelle vollständig mit einer zwei Meter hohen Bauwand eingezäunt.

Die Bauabschränkung schneidet einen Teil des öffentlichen Bereichs des Röschi-Platzes ab. Rund 100 Quadratmeter des Mergelplatzes werden für die Baustelle benötigt, und die Zufahrt entlang der Häuserzeile ist nicht mehr möglich.

Frischwarenmärkte gesichert

Dem Quartierverein war es ein grosses Anliegen, dass die beiden Wochenmärkte am Samstag und am Dienstag trotz der Baustelleninstallation noch möglich sind. Dank einer kooperativen Diskussion mit der Bauherrschaft, dem involvierten Bauma-



nagement und den Marktfahrern ist eine verträgliche Lösung gefunden worden. Die Marktfahrer rücken mehr zur Platzmitte und an den Rand des Mergelbelages hin zur Strasse.

Die fünf bestehenden Rundbänke um die Bäume und die drei Bänke entlang der Dammstrasse bleiben nach wie vor für die Quartierbevölkerung nutzbar. Einzig der Brunnen wird der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung stehen. Der Quartierverein be-

müht sich allerdings um eine alternative Wasserstelle beim öffentlichen Hydranten.

Bauherrschaft will unbenötigte Flächen sobald wie möglich freigeben

Die Bauherrschaft hat zugesichert, Teile des Platzes wieder freizugeben, sobald diese nicht mehr für den Bau benötigt werden. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Dezember 2023. ■

Redaktionelle Beiträge von

QW Quartierverein Wipkingen

Postfach, 8037 Zürich
feedback@wipkingen.net
www.wipkingen.net
www.facebook.com/Wipkingen